Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/1247

19. 11. 87

Sachgebiet 63

Änderungsantrag

der Abgeordneten Frau Vennegerts, Frau Brahmst-Rock und der Fraktion DIE GRÜNEN

zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1988
hier: Einzelplan 12
Geschäftsbereich des Bundesministers für Verkehr
— Drucksachen 11/700 Anlage, 11/1062, 11/1081 —

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 12 10 Titelgruppe 01 werden die Ansätze der folgenden Titel gekürzt:

Titel 741 11 – Erneuerung, Um-, Aus- und Neubau einschl. Schallschutzmaßnahmen (Bundesautobahnen)
um 1 973 323 DM auf 54 000 000 DM
Erläuterungen:
Die verbleibendenden 54 000 000 DM entsprechen den Mitteln für Schallschutzmaßnahmen.

Titel 741 21 – Erneuerung, Um-, Aus- und Neubau einschl. Schallschutzmaßnahmen (Bundesstraßen)
um 2 001 000 DM auf 18 000 000 DM
Erläuterungen:
Die verbleibenden 18 000 000 DM entsprechen den Mitteln für Schallschutzmaßnahmen.

Titel 821 11 – Grunderwerb (Bundesautobahnen)
um 175 000 000 DM auf 20 000 000 DM
Erläuterungen:
Die verbleibendenden 20 000 000 DM dienen dem Grunderwerb für Schallschutzmaßnahmen.

Titel 821 21 – Grunderwerb (Bundesstraßen)
um 150 000 000 DM auf 20 000 000 DM
Erläuterungen:
Die verbleibenden 20 000 000 DM dienen dem Grunderwerb für Schallschutzmaßnahmen.

Bonn, den 19. November 1987

Frau Vennegerts
Frau Brahmst-Rock
Ebermann, Frau Rust, Frau Schoppe und Fraktion

Begründung umseitig

Begründung

Mit 487 000 km Straßen, davon 40 119 km Bundesfernstraßen, besitzt die Bundesrepublik Deutschland eines der dichtesten Straßennetze der Welt.

Eine stark auf das Auto fixierte Wirtschafts- und Verkehrspolitik führte zu einer raschen Entwicklung des motorisierten Straßenverkehrs in den 60er und 70er Jahren.

Aufgrund der wirtschaftlichen Stagnation, zunehmender Sättigung des Automobilmarktes und einem Bevölkerungsrückgang wird sich dieser Entwicklungstrend in den nächsten Jahren jedoch nicht fortsetzen.

Obwohl die Zahl der PKW noch leicht zunimmt, sinken die Fahrleistungen des Einzelfahrzeugs bereits seit 1960 (von durchschnittlich 16 300 km/PKW 1960 auf 12 200 km/PKW 1982), seit 1980 stagnieren die Gesamtfahrleistungen sowohl der PKW als auch aller Kraftfahrzeuge.

Die durchschnittlichen Querschnittsbelastungen der Bundesautobahnen sind seit 1980 nur um 1 % gestiegen, im wesentlichen nur aufgrund gestiegener Belastungen im Ferienreiseverkehr.

Auch die Gutachter des Bundesministeriums für Verkehr gehen für die Zeit bis zum Jahr 2000 von nur geringen Steigerungsraten des motorisierten Straßenverkehrs aus (7 %).

Grundlage dieser für die Fortschreibung des Bedarfsplanes für Bundesfernstraßen erstellten Prognose waren jedoch nicht nur optimistische Wachstumsraten von 3 % jährlich, sondern es wurde wiederum ein weiterer Straßenneubau vorausgesetzt, der bekanntlich neuen Verkehr induzieren würde.

Da das bestehende Fernstraßennetz für den heutigen Verkehr quantitativ ausreicht, kann auf einen weiteren Ausbau im Hinblick auf die Stagnation im Straßenverkehrsbereich verzichtet werden.

Auch aus raumordnerischer Sicht ist der weitere Ausbau des Bundesfernstraßennetzes nicht mehr erforderlich:
Er wirkt sich in verkehrlich unterdurchschnittlich erschlossenen Regionen sogar negativ aus.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333